

**Einwohnergemeinde der Stadt
4600 Olten**

www.oltten.ch



Finanzplan 2017 - 2023

Beilage zu

Stadtrat	26. September 2016
Gemeindeparlament	23. November 2016

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5010.DIV	Investitionen für Strassenbau (Werterhalt)	A

Beschreibung			
Die Stadt Olten verfügt über folgende Verkehrsflächen:			
Gemeindestrassen	ca.	402'450	m ²
Trottoirs und Gehwege	ca.	103'800	m ²
Gesamtwert	ca.	76.1 Mio.	Franken
Brücken und Kunstbauten	ca.	2'200	m ²
Gesamtwert	ca.	15.50 Mio.	Franken
Gesamttotal	ca.	91.60 Mio.	Franken
Baulicher Unterhalt (laufende Rechnung). Für den baulichen Unterhalt wird ein Kostenaufwand von 1.5 % - 2 % des Gesamtwertes als erforderlich erachtet was heute noch nicht zutrifft.			
Instandsetzung (Investitionsrechnung)			
Die Verkehrsträger werden unterschiedlich belastet. Je nach Intensität der Beanspruchung sind auch die Lebenserwartungen unterschiedlich. Durch den baulichen Unterhalt wird die Erreichung der Lebenserwartungszeit erst möglich. Nach Ablauf dieser Zeit ist ein Ersatz der Anlagen oder von Teilen davon unumgänglich. In vielen Fällen wird die Erneuerung schon vor dem Erreichen der Lebenszeit erforderlich. Dies durch die Sanierung von Werkleitungen, welche den Strassenträger zu mehr als 50 % stören oder durch höhere Belastungen durch andere Fahrzeuglasten (40 t), welche gegen oben tendieren (EU 50t).			
Für die Instandstellung von städtischen Strassen wird mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 30 – 40 Jahren gerechnet. Dies ergibt ein Investitionsvolumen von 2.5 % - 3.5 % des Gesamtwertes.			
Gesamtwert Strassen und Trottoirs	76.1 Mio. Franken x 2.5 % =	Fr. 1'902'500 (untere Schwelle)	
Gesamtwert Strassen und Trottoirs	76.1 Mio. Franken x 3.5 % =	Fr. 2'663'500 (obere Schwelle)	
Nebst dem Werterhalt für die im Investitionsplan separat aufgelisteten Projekte werden zusätzlich jährliche Investitionstranchen für den allgemeinen Werterhalt aufgenommen.			
Die Investitionen im Strassenbau müssen auf die Investitionen im Abwasserbereich abgestimmt sein da aus Kostengründen eine koordinierte Sanierung angestrebt werden muss.			
Ermittlung des Investitionsbedarfs (zurzeit im Bereich der unteren Schwelle)			
Investitionsbedarf 2017		Fr.	2'000'000.00
für Planperiode		Fr.	14'000'000.00

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2000	14'000

Nummer	Titel	Kategorie
0000.5040.DIV	Investitionen für Hochbau (Werterhalt)	A

Beschreibung						
<p>Sämtliche Gebäude im Besitz der Einwohnergemeinde der Stadt Olten (im Finanz- und Verwaltungsvermögen) weisen einen gesamten Gebäudeversicherungswert von ca. Fr. 320 Mio. auf.</p> <p>Die ETH Zürich, Professur für Architektur und Baurealisation, hat im Auftrag des Bundesamtes für Konjunkturfragen in Zusammenhang mit dem Impulsprogramm Bau den Unterhaltsbedarf im Bauwesen intensiv untersucht. Zusammenfassend sind folgende Erkenntnisse gewonnen worden:</p> <p>Unter dem Begriff Unterhalt versteht man das Wahren bzw. Wiederherstellen der Substanz ohne wesentliche Veränderungen der Nutzung und/oder des ursprünglichen Wertes. Zum Unterhalt zählen die Instandhaltung und die Instandsetzung.</p> <p>Instandhaltung (Erfolgsrechnung) Wahren der (ursprünglichen) Funktionstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen. Der in der Untersuchung ermittelte, jährliche Instandhaltungsaufwand beträgt ca. 0.8% bis 1.1% des Gebäudeversicherungswertes. Dies würde einen Kostenaufwand von Fr. 2.5 Mio. bis 3.5 Mio. pro Jahr beinhalten.</p> <p>Instandsetzung (Investitionsrechnung) Wiederherstellen der Funktions- und Gebrauchstauglichkeit (nach heutigem Standard) mit ausreichender Sicherheit und vereinbarter Dauerhaftigkeit. Je nach gewählter Konstruktion ist im Durchschnitt mit einem jährlichen Instandsetzungsaufwand von 1.6 % bis 2.6 % des Gebäudeversicherungswertes zu rechnen, was jährliche Investitionen von Fr. 5.1 Mio. bis 8.3 Mio. bedeuten würden.</p> <p>Diese Beträge sind als Durchschnittswerte über 10 bis 15 Jahre anzusehen.</p> <p>In den Jahren 2017 und 2018 ist primär die Sanierung der Liegenschaft Konradstrasse 7 (Haus der Museen) vorgesehen.</p> <p>Ermittlung des Investitionsbedarfs</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Investitionsbedarf 2017</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">Fr.</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2'500'000</td> </tr> <tr> <td>für Planperiode</td> <td style="text-align: right;">Fr.</td> <td style="text-align: right;">17'500'000</td> </tr> </table>	Investitionsbedarf 2017	Fr.	2'500'000	für Planperiode	Fr.	17'500'000
Investitionsbedarf 2017	Fr.	2'500'000				
für Planperiode	Fr.	17'500'000				

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	2'500	17'500

Nummer	Titel	Kategorie
0224.5040.001	Zweiter Serverraum	A

Beschreibung	
<p>Die bestehende Informatikinfrastruktur für die gesamte Stadtverwaltung, die Volksschulen Olten und das Rechenzentrum mit zwölf angeschlossenen Gemeinden ist im Serverraum im Untergeschoss des Stadthauses konzentriert. Dieser Standort hat sich in der Vergangenheit bewährt und soll weiter beibehalten werden. Die Konzentration an einem Standort birgt jedoch das Risiko eines längeren Totalausfalls (mehrere Tage bis Wochen) aller Informatikdienste für alle verbundenen Verwaltungseinheiten bei einem ausserordentlichen Ereignis. Als ausserordentliche Ereignisse werden ein Brand, ein Wassereinbruch oder die Beschädigung von zentralen Zuleitungen bezeichnet.</p> <p>Im Budget 2011 und 2015 wurde ein Gesamtkredit von Fr. 200'000.00 (Konto 025.506.014) für die Schaffung eines zweiten Serverraums gesprochen. Längere Zeit konnte jedoch kein geeigneter Standort gefunden werden. Der Kredit blieb daher unbenutzt.</p> <p>Zwischenzeitlich konnte gemeinsam mit der Baudirektion und der Direktion Bildung und Sport ein geeigneter Raum im Sälischulhaus gefunden werden. Massgebend waren die folgenden Kriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Räumliche Distanz zum Stadthaus • Bestehende Datenverbindung mit Ausbaumöglichkeit zu niedrigen Kosten • Im Ereignisfall bestehende Räumlichkeiten zur Nutzung durch die Verwaltung • Der vorgesehene Serverraum wird nicht genutzt <p>Detaillierte Abklärungen mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen haben bei der Realisierung am vorgesehenen Standort einmaligen Investitionskosten von ca. Fr. 475'000.00 ergeben. Aufgrund der hohen Investitionskosten soll im 2016 mit einem Grobkonzept die Realisierung mit externen Dienstleistern (Housing-, Hosting-, Cloud-Lösungen) geprüft werden. Im 2017 soll auf Basis des Grobkonzeptes das weitere Vorgehen festgelegt werden.</p>	
Bisherige Kreditbeschlüsse	
Budget 2011	Fr. 150'000
Budget 2015	Fr. 50'000
Nettoinvestitionen Ende 2015	Fr. 14'100
Investitionsbedarf 2016	Fr. 50'000
Ermittlung des Investitionsbedarfs	
Investitionsbedarf 2017	Fr. 60'000
für Planperiode 2017 - 2023	Fr. 60'000

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
60	0	0	0	0	0	0	60

Finanz- und Investitionsplan 2017 - 2023

Nummer	Titel	Kategorie
0224.5060.006	Informatikanschaffungen Verwaltung	A

Beschreibung		
<p>Das Gemeindeparlament hat am 29. Januar 2004 einen Kredit von Fr. 970'000 für die Ersatzanschaffung und Erweiterung der Informatikdienstleistungen für die Verwaltung gutgeheissen. Seither konnten weitere 12 Gemeinden als Kunden für das Rechenzentrumsbetrieb gewonnen werden. Dies ist sehr erfreulich und ganz im Sinne der angestrebten Ziele gemäss Art. 3 der Gemeindeordnung, wonach die Zusammenarbeit unter den Gemeinden zu fördern ist.</p> <p>Da die Nutzungsdauer der Informatikanschaffungen relativ kurzlebig (4 – 6 Jahre) ist, müssen in der Planperiode weitere Investitionsbeträge für Ersatzanschaffungen vorgesehen werden.</p>		
Bisherige Kreditbeschlüsse		
Budget 2014	Fr.	180'000
Budget 2015	Fr.	200'000
Budget 2016	Fr.	145'000
	Fr.	525'000
<i>Nettoinvestitionen Ende 2015</i>	<i>Fr.</i>	<i>194'000</i>
Ausgeführte Projekte:		
Ersatz Windows XP, Umstellung Citrix-Farm (Phase 1+2), Umstellung Ticketingsystem, Ersatz Citrix Access Gateway		
Vorgesehene Projekte:		
Umsetzung Office 20xx (2016)	Fr.	50'000
Ersatz FireWall (2016)	Fr.	25'000
Netzwerk, Ersatz Zentralverteiler (2016)	Fr.	85'000
Ersatz Barracuda Link Balancer 430 (2017)	Fr.	25'000
Einführung Office 20xx (2017)	Fr.	25'000
Schulung Office 20xx (2017)	Fr.	25'000
Ersatz Host-Systeme (2018)	Fr.	150'000
Weitere Ersatzinvestitionen (2018)	Fr.	125'000
Ersatzanschaffungen (2020/2022)	Fr.	600'000
Total	Fr.	1'110'000
Ermittlung des Investitionsbedarfs		
Investitionsbedarf 2016	Fr.	230'000
Investitionsbedarf 2017	Fr.	75'000
für Planperiode 2017 – 2023	Fr.	950'00

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
75	275	0	300	0	300	0	950

Nummer	Titel	Kategorie
1500.5060.008	Atemschutzfahrzeug als Ersatz (Jg.1997)	A
1500.6310.008	Atemschutzfahrzeug als Ersatz / Subvention SGV	

Beschreibung
<p>Das bisherige Atemschutzfahrzeug steht im Jahr 2019 seit 22 Jahren im Einsatz und muss altershalber und aus technischen Gründen ersetzt werden.</p> <p>Dieses Fahrzeug kommt jeweils in einer frühen Phase zum Einsatz und bringt voll ausgerüstete Atemschutz-Geräteträger auf den Schadenplatz. Ein modernes Fahrzeug ist so konzipiert, dass sich die Feuerwehrleute bereits auf der Anfahrt sich ausrüsten können und so in Brandfällen wertvolle Zeit gewinnen.</p> <p>Weiter dient das Fahrzeug zum Nachschub von Atemluftflaschen und ist mit weiterem Kleinmaterial wie Lüfter, Leitern, Beleuchtung, Getränken, etc. ausgerüstet. Während eines Einsatzes kann der Innenbereich zu einer Einsatzleitstelle um genutzt werden. Hierzu wird der Innenraum entsprechend mit Beleuchtung und Beheizung ergänzt.</p> <p>**Die Richtlinien der solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) sehen eine Einsatzdauer des Fahrzeuges von 20 Jahren vor. Dieses Fahrzeug wird von der SGV mit 35 % finanziert.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	300	0	0	0	0	300
0	0	-105	0	0	0	0	-105

Finanz- und Investitionsplan 2017 - 2023

Nummer	Titel	Kategorie
1500.5060.009	Universallöschfahrzeug als Ersatz (Jg.1993)	A
1500.6310.009	Universallöschfahrzeug als Ersatz / Subvention SGV	

Beschreibung
<p>Das bisherige Universallöschfahrzeug steht im Jahr 2020 seit 27 Jahren im Einsatz und muss altershalber und aus technischen Gründen ersetzt werden.</p> <p>Dieses wichtige Fahrzeug ergänzt das Tanklöschfahrzeug bei grossen Einsätzen als zweites Löschfahrzeug, welches selber einen Abschnitt übernehmen kann. Bei kleineren Ereignissen steht dieses Fahrzeug Stand-by für eventuelle weitere Paralleleinsätze im ganzen Stützpunktgebiet.</p> <p>Ebenfalls rückt dieses Fahrzeug auch zu Chemieereignissen aus, um einen dreifachen Brandschutz erstellen zu können. Das Fahrzeug führt hierzu einen Wassertank von 5'000 lt. und 1'000 lt. AFFF Schaum mit sich. Um das Personal korrekt auszurüsten ist das Fahrzeug mit einer Doppelkabine aufgebaut, in der sich die Feuerwehrleute mit Atemschutz ausrüsten können.</p> <p>**Die Richtlinien der solothurnischen Gebäudeversicherung (SGV) sehen eine Einsatzdauer des Fahrzeuges von 25 Jahren vor. Dieses Fahrzeug wird von der SGV mit 50 % finanziert.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	0	750	0	0	0	750
0	0	0	-375	0	0	0	-375

Nummer	Titel	Kategorie
1612.5033.001	Altlastensanierung: Kleinholz (300m Scheibenstand)	A

Beschreibung
<p>Im Jahre 2002 wurde dem Parlament (10.12.2002, Akten-Nr. 1/16, Prot.-Nr. 46) das Geschäft Abbruch Schützenhaus und Sanierung der diversen Scheibenstände (50 m, 75 m, 125 m und 300 m) unterbreitet. Das Parlament hat das Sanierungsprojekt und den Kredit genehmigt. Das Schützenhaus wurde im Rahmen der Erstellung des Trainingsplatzes für den Fussball zurück gebaut. Die diversen Scheibenstände wurden entsorgt.</p> <p>Der Scheibenstand 300 m und ein weiterer kleiner Zielhügel bei ca. 250 m wurden noch nicht saniert. Die Subventionsregeln werden im Kanton Solothurn zurzeit wieder diskutiert; die Resultate werden abgewartet.</p> <p>Im Zuge der Bauarbeiten der Eigentümerschaft ChlyHolz ist mit einer Sanierung in dieser Finanzplanperiode zu rechnen.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
500	500	-400	0	0	0	0	600

Nummer	Titel	Kategorie
2170.5030.DIV	Schulanlagen / Sanierung Aussenanlagen	A

Beschreibung
<p>Die Aussenanlagen der Oltner Schulhäuser sind grösstenteils über 25 Jahre alt. Es stand somit ein grosser Nachholbedarf an. Es wurden in den letzten Jahren bereits die Anlagen Bannfeld, Frohheim und Bifang teilsaniert oder erneuert.</p> <p>Beim Sälischulhaus wird die Aussenanlage für die Sanierung projektiert. Der Pausenplatz weist sehr starke Hebungen durch Baumwurzeln auf, die Entwässerung muss erneuert werden.</p> <p>2017 bis 2019 Sälischulhaus, ganze Pausenplätze 3'800m2 = 900'000.00</p> <p>Bannfeld, Frohheim und Bifang sind bezüglich «grossen Kosten» saniert. Für das Hübeli ist nichts vorgesehen.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	150	700	0	0	0	0	900

Nummer	Titel	Kategorie
2170.5060.DIV	Schulmobiliar	A

Beschreibung
<p>Die Schulbauten und -anlagen der Einwohnergemeinde Olten beinhalten ca. 100 Schulzimmer. Das darin befindliche Schulmobiliar muss kontinuierlich unterhalten, erneuert und ersetzt werden. Die Kosten für den Ersatz des Mobiliars für 1 Schulzimmer betragen ca. CHF. 25'000. Damit das Mobiliar ca. alle 25 Jahre ersetzt werden kann, müssten pro Jahr im Durchschnitt 4 Schulzimmer neu mit Mobiliar ausgerüstet werden. Der jährliche Investitionsbedarf beträgt somit ca. CHF. 100'000.</p> <p>Aufgrund der Finanzlage wird der Rhythmus des Mobiliarersatzes vorübergehend verändert, resp. reduziert.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
100	0	100	0	100	0	100	400

Nummer	Titel	Kategorie
2190.5060.DIV	Informatik-Hardware Ersatzbeschaffung für Schulen	A

Beschreibung
<p>In Zusammenarbeit mit der städtischen Informatik und dem externen Partner wurde eine mittelfristige Investitionsplanung für die Schulinformatik (ICT) erarbeitet:</p> <p>2017: Ersatzbeschaffung Notebooks (Ersatz HP Elitebooks von 2007) - alle 6 Jahre - 40 Stück – Fr. 40'000 Ersatzbeschaffung Notebooks (Ersatz HP ProBooks 6560b) - alle 6 Jahre – 80 Stück – Fr. 80'000 Ersatzbeschaffung schwarz-weiss Drucker - alle 6 Jahre - 125 Stück – Fr. 32'000 Ersatzbeschaffung Windows 7 zu 10 – Fr. 8'000 Beschaffung RDS für Schülerinnen und Schüler – alle 6 Jahre – Fr. 20'000</p> <p>2018: Ersatzbeschaffung PC (8200 Elite SFF) – alle 8 Jahre – 100 Stück – Fr. 100'000 Beschaffung Tablets/Hybrids – alle 6-8 Jahre – 125 Stück – Fr. 75'000</p> <p>2019: Ersatzbeschaffung Notebooks (HP ProBook 6040b von 2010) - alle 6 Jahre - 180 Stück – Fr. 180'000</p> <p>2020: Ersatzbeschaffung Notebooks (HP ProBook 6040b von 2010) - alle 6 Jahre - 180 Stück – Fr. 180'000</p> <p>2021: Ersatzbeschaffung Server von 2015 - alle 6 Jahre – Fr. 150'000 Ersatzbeschaffung Firewall von 2015- alle 6 Jahre – Fr. 10'000</p> <p>2022: Ersatzbeschaffung Farbdruckervon 2016 - alle 6 Jahre – 20 Stück – Fr. 10'000 Ersatzbeschaffung schwarz-weiss Drucker von 2017- alle 6 Jahre - 125 Stück – Fr. 32'000 Ersatzbeschaffung Notebooks (HP ProBooks 650 von 2015) – alle 6 Jahre – 100 Stück - Fr. 100'000</p> <p>2023: Ersatzbeschaffung Notebooks von 2017 (alle 6 Jahre) 180 Stück – Fr. 180'000</p> <p>Bemerkungen: Die Ersatzbeschaffungen von Beamern, Visualizern, Switches, Tastaturen, Mäusen, Kabeln, Toner etc. sowie die Dienstleistungen laufen über die laufende Rechnung.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
180	175	180	180	160	142	180	1'197

Nummer	Titel	Kategorie
3290.5040.003	Sanierung Natur- und Historisches Museum (Inhalte)	A
3290.6340.003	Sanierung Natur- und Historisches Museum / Beiträge	

Beschreibung
<p>Im Rahmen des vom Stimmvolk am 5. Juni 2016 genehmigten Projektes Haus der Museen fallen Kosten von 3 Mio. Franken für die „Inhalte“ an, darunter die Einrichtung von Dauerausstellungen für das Historische und das Naturmuseum (600 m² à 4000 Franken) sowie die Einrichtung des Bereichs für Wechselausstellungen und der Didaktikräume, Kommunikation und diverse Kosten (600'000 Franken).</p> <p>Diesen Kosten steht ein bewilligter Beitrag aus dem Lotteriefonds des Kantons Solothurn in der Höhe von 2,3 Mio. Franken gegenüber, von dem eine erste Tranche von 600'000 Franken bereits im Jahr 2016 ausbezahlt wird.</p>

3290.5040.003 Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
350	1'000	1'650	0	0	0	0	3'000

3290.6340.003 Beiträge (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
-600	-600	-500					-1'700

Nummer	Titel	Kategorie
3410.5060.001	Sportanlagen, Maschinen für Unterhalt	A

Beschreibung

In den Sportanlagen stehen für den Unterhalt diverse Spezialmaschinen und Geräte zur Verfügung. Zum Teil sind dies Maschinen, die nur in den Sportanlagen Verwendung finden. Im letzten Jahr sind für den Unterhalt der Kunststoffflächen (Hockeyplatz, Kunstrasen, Leichtathletikbahn) neue Maschinen und Geräte angeschafft worden. Dadurch verringert sich der Fremdaufwand nun im Unterhalt.

Für die nächsten Jahre stehen Ersatzanschaffungen der ältesten Maschinen (älter als 15 Jahre) an.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
100	0	0	0	0	0	0	100

Nummer	Titel	Kategorie
3412.5040.DIV	Schwimmbad: Generelle Sanierungen	A

Beschreibung														
<p>Das Schwimmbad wurde 1988/89 umfangreich saniert. Bereits ging die 27. Saison zu Ende.</p> <p>Ein Schwimmbad mit durchschnittlich zwischen 150'000 und 160'000 Eintritten pro Saison wird stark in Anspruch genommen. Die Maschinen haben teilweise kurze Lebenserwartungen. Auch sind an den alten Betonbauten Reparaturen erforderlich. Insbesondere deshalb weil die Garderobengebäude nur einer sanften Betonsanierung unterzogen wurden. Es wurde bewusst ein vermehrter Unterhalt an den zu erhaltenden Gebäudeteilen in Kauf genommen. Nachdem durch das Hochwasser im August 2007 ein grosser Teil der technischen Anlage ersetzt werden musste, konzentriert sich die Sanierung auf Gebäudeteile und die Schwimmbecken.</p> <p>Für die Gesamtsanierungen (Garderobetrakt, alle Schwimmbecken und Kleinkinderbereich) ist mit grossen Aufwendungen zu rechnen. Bei der letzten Sanierung 1991/1992 wurde am Garderobengebäude aus Kostengründen wenig saniert. Eine Arbeitsgruppe der Baudirektion hat mit externen Spezialisten wie Architekt, Schwimmbadplaner und Technikern den Sanierungsbedarf zusammengestellt.</p> <p>Der Sanierungsbedarf besteht bei folgenden Teilbereichen wie folgt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Garderobentrakt EG und UG, bedürfnisgerecht modernisiert, behindertengerecht:</td> <td>5.1 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Ausgleichsbecken Sanierung von Undichtigkeiten</td> <td>0.3 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Schwimmbecken 50 m, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme</td> <td>0.9 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Sprunggrube, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme</td> <td>0.8 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Rutschbahnbecken und Plauschbecken, Sicherheitsanpassungen, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme</td> <td>1.5 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Nichtschwimmerbecken, abgetrennt von Plauschbereich aus Sicherheitsgründen, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme</td> <td>1.3 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Kleinkinder Planschbereich, vollständig den heutigen Bedürfnissen angepasst</td> <td>2.0 Mio.</td> </tr> </table> <p>Im Winter 2014/2015 wurden starke, unerklärliche Setzungen festgestellt, welche zu vielen grösseren Rissen in den Wänden führten und zu Betonabplatzungen. Stücke bis 20 cm brachen weg und fielen zu Boden. Fundamente, die bisher keine Bewegungen machten, sanken 1 – 3 cm ab. Da die Foundation der Anlage durch die geplanten Erhaltungsmassnahmen nicht verändert wird, ist langfristig mit weiteren Setzungen zu rechnen. Dies kann zu hohen Kosten und Qualitätsverlust führen durch unterschiedliche Bodenhöhen, zusätzlichen Rampen und Flickarbeiten an der Baustruktur. Die ganze Garderoben- und Technik-Anlage entspricht mit ihrem Alter von ca. 80 Jahren nicht den modernen Ansprüchen an eine heutige Schwimmbadanlage. Die heutigen Ansprüche an Bequemlichkeit, den Komfort und auch ein wenig an Luxus können mit den bestehenden Gebäuden nicht erfüllt werden. Die Kosten steigen daher im Unterhalt wie auch beim Investitionsbedarf in Zukunft verstärkt an. Die nun im Finanzplan 2017 bis 2023 enthaltenen Beträge entsprechen bei den Gebäuden der Strategie des Abwartens. Es wird nur das Minimum zum Erhalt der Gebäude ausgegeben, ohne die Qualität zu verbessern oder zu erhalten. Um den Beton der Becken zu erhalten, sollen diese verkleidet werden.</p> <p>Im Winter 2017/2018 soll das Schwimmbecken 50 m mit Chromstahl verkleidet werden als Betonerhaltungsmassnahme und aus hygienischen Gründen. In der rauhen Betonoberfläche setzen sich immer mehr Algen ab. Zusätzlich sollen noch Investitionen in den Erhalt des Nichtschwimmerbeckens und der Ausgleichsbecken erfolgen (Oberflächenbehandlung, Sanierung Risse).</p>	Garderobentrakt EG und UG, bedürfnisgerecht modernisiert, behindertengerecht:	5.1 Mio.	Ausgleichsbecken Sanierung von Undichtigkeiten	0.3 Mio.	Schwimmbecken 50 m, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme	0.9 Mio.	Sprunggrube, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme	0.8 Mio.	Rutschbahnbecken und Plauschbecken, Sicherheitsanpassungen, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme	1.5 Mio.	Nichtschwimmerbecken, abgetrennt von Plauschbereich aus Sicherheitsgründen, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme	1.3 Mio.	Kleinkinder Planschbereich, vollständig den heutigen Bedürfnissen angepasst	2.0 Mio.
Garderobentrakt EG und UG, bedürfnisgerecht modernisiert, behindertengerecht:	5.1 Mio.													
Ausgleichsbecken Sanierung von Undichtigkeiten	0.3 Mio.													
Schwimmbecken 50 m, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme	0.9 Mio.													
Sprunggrube, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme	0.8 Mio.													
Rutschbahnbecken und Plauschbecken, Sicherheitsanpassungen, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme	1.5 Mio.													
Nichtschwimmerbecken, abgetrennt von Plauschbereich aus Sicherheitsgründen, Chromstahlverkleiden als Betonerhaltungsmassnahme	1.3 Mio.													
Kleinkinder Planschbereich, vollständig den heutigen Bedürfnissen angepasst	2.0 Mio.													

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
500	500	500	500	500	550	550	3'600

Nummer	Titel	Kategorie
3424.5030.DIV	Parkanlagen Sanierungen	A

Beschreibung

In den letzten Jahren sind in den Parkanlagen Vögelgarten, Hardegg, Theodor Schweizer Weg, Stadtpark und Römermatte die Wege instand gestellt, teilweise die Beleuchtung erneuert und die vorhandenen Wasserspiele oder andere Spielanlagen und Möblierungen ersetzt worden. Grössere Kosten sind daher in den nächsten 7 Jahren nicht zu erwarten.

Für das Jahr **2019** ist ein weiterer Ersatz von Anlageteilen (Alter) an diversen Orten vorgesehen.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	150	0	0	0	0	150

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5010.040	Dünnernbrücke: Mühlegasse	A

Beschreibung
<p>Die Brücke an der Mühlegasse muss aus Altersgründen vollständig erneuert werden. Die Tragfähigkeit ist zwar noch gegeben, jedoch werden die Folgeschäden durch die Frost-Tausalzyklen immer grösser. Die Auflager funktionieren schon lange nicht mehr. Dadurch entstehen immer mehr Zwängungen am Beton. Die Unterkante der Brücke sollte für einen besseren Hochwasserschutz höher gelegt werden, was auch Anpassungen in der Umgebung zur Folge hat. Die Werkleitungen der Stadt und der a.en im Brückenbereich sollten ebenfalls erneuert werden.</p> <p>Diese Arbeiten sollen bezüglich Ausführungstermin koordiniert mit Hochwasserschutz- und Gestaltungsmassnahmen Umbau Mühlegasse (Innenstadt) erfolgen.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	100	750	0	0	0	0	900

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5020.001	Wilerfeld, Hochwasserschutz	A

Beschreibung

Die starken Regenfälle im Jahr 1999 haben den Engpass des Mühletalbaches im Wilerfeld aufgedeckt. Mit Starkregenfällen wie 1999 ist ca. alle 30 Jahre zu rechnen. Wann der nächste Starkregen anfällt, kann jedoch nicht voraus gesagt werden. Die Überbauungen im Wilerfeld entstehen immer näher am Mühletälbach, so dass Überschwemmungen auch immer grössere Gebäudeschäden verursachen.

Das Projekt des Hochwasserschutzes ist vorbereitet und wurde nun mit den kantonalen Stellen und den Bundesstellen besprochen. Es musste ein Nutzungsplan erstellt werden, welcher im Herbst 2009 zur Auflage kam. Die Einsprachen wurden behandelt, was zu einer Neuauflage im untersten Bereich führt.

Der Nutzungsplan ist nun rechtskräftig; aus Termin- und Kostengründen wurden die weiteren Arbeiten auf 2018 verschoben. Die Arbeiten zum Baugesuch werden 2017 wieder aufgenommen.

Die Baukosten sind in einem Kostenvoranschlag errechnet worden. Die Rückerstattungen von Bund, Kanton und Gemeinde Starrkirch-Wil sind in Aussicht gestellt, aber noch nicht definitiv zugesagt.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	150	500	-250	-250	0	0	200

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5020.002	Hochwasserschutz Dünnern (Bereich Gheidweg)	A

Beschreibung
<p>Die kantonalen Fachstellen haben Unterlagen zur „Gefahrenkarte und Massnahmen an der Aare“ erstellt und den Gemeinden 2008 zugestellt. Die Baudirektion hat bezüglich Dünnern und den kleinen Bächen ebenfalls eine Gefahrenkarte mit Massnahmen erstellt.</p> <p>Aus diesen Massnahmenvorschlägen sollen Projekte erarbeitet und ausgeführt werden. Für 2012 wurden Abklärungen bezüglich den Massnahmen an der Dünnern, im Bereich Wangenengrenze bis Anschluss ERO an Olten Südwest, untersucht sowie die Vorprojekte und eine grobe Kostenzusammenstellung erarbeitet.</p> <p>Mit Strassenanhebungen im Rahmen von Erneuerungsarbeiten und mittels Dammschüttungen in der Höhe von 50 cm bis 1 m kann die Hochwassergefahr gebannt werden.</p> <p>Mit diesem Projekt können die Vernetzungsstrukturen für die Amphibien ebenfalls verbessert werden.</p> <p>2017 Projekt und Ausführung Bereich Einfahrt Olten Südwest und Dünnermatt.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
125	125	0	0	0	0	0	250

Finanz- und Investitionsplan 2017 - 2023

Nummer	Titel	Kategorie
6151.5060.001	Maschinen, Geräte, Fahrzeuge (Ersatz Ticketautomaten)	A

Beschreibung

Ersatz von alten Ticketautomaten (TOM 94) mit Datenablauf (verteilt auf das ganze Stadtgebiet; 24–26 Stück).

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
220	0	0	0	0	0	0	220

Nummer	Titel	Kategorie
6154.5060.DIV	Fahrzeuge Werkhof: Ersatzanschaffungen	A

Beschreibung
<p>Die Fahrzeuge des Werkhofes sind im täglichen Einsatz hohen Beanspruchungen ausgesetzt. Sie weisen zwar eher wenig gefahrene Kilometer (Stadtverkehr), jedoch hohe Betriebsstunden aus. Durch die gute Auslastung und die starke Beanspruchung müssen jährlich 3 - 5 Maschinen und Fahrzeuge altershalber und abnutzungsbedingt ersetzt werden. Die Kosten für Reparaturen, Ersatzteile und hohe Abgaben (ältere Motoren) machen die Variante "Neuanschaffung" betriebswirtschaftlich günstiger. Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Neuanschaffung ebenfalls vorzuziehen.</p> <p>In diesem Kreditposten sind ausschliesslich Ersatzanschaffungen enthalten.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
150	300	150	300	150	300	150	1'500

Nummer	Titel	Kategorie
7300.5033.001	Altlastensanierung: Diverse unbekannte Altlasten	A

Beschreibung
<p>Die Stadt Olten besitzt diverse Grundstücke, auf denen Verdachtsflächen eingetragen sind. Im Zuge von Nutzungen entsteht immer wieder die Pflicht zu Abklärungen dieser Verdachtsflächen. Als erstes wird immer die Geschichte der Verdachtsfläche aufgearbeitet (historische Untersuchung). Danach folgt die technische Abklärung mit Bohrungen und Laboruntersuchungen zur Festlegung, ob weiterer Untersuchungsbedarf besteht oder ob das Material im Untergrund in Deponien entsorgt werden muss.</p> <p>Im Extremfall kann auch eine Sanierung der Deponie erforderlich werden.</p> <p>Zurzeit finden Aktivitäten bei den Verdachtsflächen Deponie Gheid und Riggerbachstrasse statt.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
100	100	100	0	100	0	100	500

Nummer	Titel	Kategorie
7410.5020.001	Uferverbauung linke Aareseite (Badi bis Gäubahnbrücke)	A

Beschreibung
<p>Im Jahr 2008 hat die Stadt Olten die Aareufer im Siedlungsgebiet auf ihren Zustand hin untersuchen lassen. Als erste Massnahme daraus wurde im Jahr 2013 beim Ruderclub und bei der Altstadt Sanierungen der Uferverbauungen vorgenommen.</p> <p>Ein weiterer Baustein soll nun zwischen der Badi und der Gäubahnbrücke auf der linken Aareseite in Angriff genommen werden. Zwischen der Badi und dem Pontonierhaus ist das Ufer unterspült. Im Abschnitt Pontonierhaus bis Gäubahnbrücke ist das Ufer in Bewegung. Die Abgrenzungsmauer des Fussweges zur Aareböschung mit dem Geländer darauf steht sehr schief. Zwei grosse Bäume sind 2015 unvermittelt umgefallen und mussten entfernt werden. Unter dem Fussweg liegt die Sammelkanalisation der Gebiete Kleinholz sowie Vorderer und Hinterer Steinacker. Diese muss geschützt und erhalten werden.</p> <p>Zusätzlich soll untersucht werden ob in diesem Zusammenhang eine geeignete Ein- Auswasserungsstelle für Boote erstellt werden kann.</p> <p>2017: Vorprojekt mit Kostenfolgen und Abklärungen zur Ein- Auswasserung für Boote.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	300	230	0	0	0	0	580

Nummer	Titel	Kategorie
7710.5040.004	Friedhof: Sanierung Kolumbarium II	A

Beschreibung			
<p>Mittels eines Gartendenkmalpflegerischen Gutachtens wurde die gesamte Anlage „Friedhof Meisenhard“ bezüglich Erhalt oder nicht Erhalt von Anlageteilen unter Gesichtspunkten der Gartendenkmalpflege betrachtet. Aufbauend darauf wurden der Sanierungs- und der Investitionsbedarf festgelegt sowie die Kosten für die notwendigen Anpassungen wie folgt errechnet.</p>			
Parkplatz	«oben» mit Barrierenanlage und Gepäckwägel-System	Fr.	1 000 000
	Variante Lift und Steg	Fr.	1 800 000
	Variante Schräglift mit Wanderweg	Fr.	unbekannt
Sanierung Kolumbarium II	mit neuem Weg	ca. Fr.	600'000
Sanierung Kolumbarium I	teilweise entfernen Urnenwände	ca. Fr.	150'000
Sanierung Felsnischen und Wege	hinzu	ca. Fr.	200'000
Neubau Kunstweg	mit Werbemassnahmen	ca. Fr.	300'000
Regenwasserableitung / Versickerung / Teich	(Spezialfinanzierung 711)	ca. Fr.	350'000
Zusatzpflanzungen	nach Konzept	laufende Rechnung	
Diverse Instandsetzungen	Wege und Anlagenteile	laufende Rechnung	
<p>Kolumbarium II Sofortmassnahmen: Die statisch nicht mehr tragfähigen Teile des Balkensystems wurden entlastet und sollen in dieser Planperiode ersetzt werden. Der Zugangsweg soll, wie im Bericht vorgeschlagen, verbessert werden.</p>			

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	0	250	300	0	0	550

Nummer	Titel	Kategorie
8501.5010.001	Industrieeisenbahn, Weichenersatz	A

Beschreibung
<p>Die Stadt Olten ist Eigentümer einer Industrieeisenbahnanlage an der Industriestrasse und an der Haslistrasse. Die Eisenbahnanlage an der Industriestrasse wurde bereits saniert. Die Weichenanlagen von der Industriestrasse zur Haslistrasse müssen noch saniert werden. Auch muss die Eisenbahnanlage an der Haslistrasse saniert oder entfernt werden.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
10	100	120	0	0	0	0	230

Finanz- und Investitionsplan 2017 - 2023

Nummer	Titel	Kategorie
3290.5040.001	Neubau / Sanierung Kunstmuseum	B

Beschreibung
<p>Im Rahmen der baulichen und inhaltlichen Gesamtstrategie zur Neuausrichtung und Sanierung der Museen ist nach der Realisierung des bereits bewilligten Hauses der Museen die Verlegung des Kunstmuseums in die Liegenschaft des heutigen Naturmuseums, ergänzt mit einem bedarfsgerechten Anbau, geplant. Die Vorarbeiten für die Erhebung des Raumbedarfs sind bereits erfolgt. 2017 sollen die Vorbereitungen für einen Architekturwettbewerb erfolgen. Im Jahr 2018 ist der Wettbewerb, im Jahr 2019 die eigentlichen Projektierungsarbeiten geplant. Die Realisierung soll in den Jahren 2020/21 erfolgen. Die Kosten für die bauliche Realisierung werden über den Investitionskredit für Hochbau (Werterhalt) abgewickelt; zudem sind bereits private Gelder zugesichert worden und wird für die inhaltliche Erneuerung ein Unterstützungsgesuch an den Lotteriefonds des Kantons Solothurn gestellt werden.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
100	400	0	0	0	0	0	500

Nummer	Titel	Kategorie
3422.5030.DIV	Kinderspielplätze	B

Beschreibung
<p>Die Kinderspielplätze sind in den letzten fünf Jahren den heutigen Sicherheitsstandards angepasst und modernisiert worden.</p> <p>Es besteht kein grosser Ausbaubedarf mehr.</p> <p>Für 2019 ist der Ersatz aus Altersgründen von Spielgeräten an diversen Orten vorgesehen.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	150	0	0	0	0	150

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5010.001	Neuer Bahnhofplatz	B

Beschreibung	
<p>Der Bahnhof Olten ist ein zentraler Schnittpunkt im Eisenbahnnetz der Schweiz. Der Bahnhofplatz erfüllt die Anforderungen an einen attraktiven ÖV-Knoten seit Jahren nicht mehr. Aus diesem Grund soll eine umfassende Neuorganisation und Neugestaltung erfolgen. Das Vorhaben wird als Hauptprojekt im Agglomeration AareLand der 2. Generation vom Bund finanziell unterstützt.</p> <p>Die grundsätzlichen Ziele für den Neuen Bahnhofplatz können wie folgt umschrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bahnhofplatz wird so optimiert, dass die funktionalen Randbedingungen für alle Verkehrsarten und die Intermodalität zukunftstauglich verbessert werden. • Die städtebauliche Bedeutung des Bahnhofplatzes wird betont, die Adressbildung und Aufenthaltsqualität verbessert. • Das Projekt ist mit den umliegenden Grossprojekten Umgestaltungsmassnahmen Bahnhofquai (UM), der Sanierung Stützmauer, dem Boulevard im Areal Bahnhof Nord und dem „Mobilitätsplan Olten“ koordiniert. • Die kurz- bis mittelfristige Massnahmen werden so geplant, dass die Aufwärtskompatibilität mit der langfristigen Entwicklung des Bahnknotens und Bahnhofs Olten gewährleistet wird. <p>Der Kanton Solothurn, die Stadt Olten und die Schweizerischen Bundesbahnen sind für die Planung und Umsetzung als Bauherrengemeinschaft vereint. Das Agglomerationsprojekt ist in ein Gesamtprojekt mit Ausbau der Bahnzugänge zum Bahnhof SBB eingebettet. Im Zuge der Testplanung und Synthese wurde das Vorhaben auf die zukünftigen Ausbaustufen der Infrastruktur und Personenanlagen am Bahnhof Olten kompatibel gemacht. Im Jahr 2015 wurden die Zuständigkeiten für die einzelnen Projektteile auf Basis variantengestützter Kostenschätzungen verhandelt („Projektbildung“). Das Betriebs- und Gestaltungskonzept wird im Frühling 2017 vorliegen.</p>	
2010-12	Grundlagen, Referenzprojekt
2013-15	Testplanung, Vertiefungen, Synthese, Projektbildung
2016	Betriebs- und Gestaltungskonzept, Vorprojekt Aaresteg
2017	Nutzungsplanung, Submission
2018-19	Projektierung, Baubewilligung
2020	Ausschreibung Baumeisterarbeiten
2021	Ausführungsplanung
2022-23	Bauzeit

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
200	400	400	400	1'200	9'500	9'500	21'600

6150.6340.001 Beiträge (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	0	0	0	0	-5'500	-5'500

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5010.013	Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee / Olten Südwest	B

Beschreibung

Mithilfe der Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee–Olten Südwest wird für den Langsamverkehr eine direkte Anbindung des Areals Olten SüdWest an den Bahnhof Hammer und an die Innenstadt geschaffen. Das Entwicklungsgebiet bietet Raum für 4'000-5'000 Einwohnende und 1'000-1'500 Arbeitsplätze. Die Personenverbindung ist von tragender Bedeutung für die Integration des neuen Quartiers in die Stadt und für die Mobilitätsentwicklung im Areal. Das Vorhaben umfasst die Unterführung im Gleisbereich (die eigentliche PU mit Anschluss an die bestehenden Perronzugänge), eine Brücke über die ERO im Anschluss an den Entréeplatz Südwest, eine Brücke über die Dünnern und den Anschluss an die Hammerallee. Die auf 9 m Breite dimensionierte Verbindung verläuft durchgängig niveaufrei.

Der rechtsgültige Erschliessungsplan wurde im Jahr 2008 vom Regierungsrat genehmigt. 2012 wurde ein Projektwettbewerb durchgeführt. Aufgrund der noch ungewissen Entwicklung in Olten SüdWest und den mit dem Wettbewerbsresultat verbundenen hohen Kosten (über 20 Mio. CHF) wurde das Vorhaben im Jahr 2013 zurückgestellt. Im Januar 2016 wurde ein Postulat betreffend „rasche und kostengünstige Erschliessung OSW“ überwiesen.

Der Stadtrat wird dem Parlament eine mit den SBB erarbeitete Vorstudie für ein kostenoptimiertes Projekt vorlegen und den Kredit für das Vorprojekt als separate Vorlage beantragen.

2007-08	Machbarkeitsstudie, Erschliessungsplanung
2012	Objektwettbewerb
2017	Vorprojekt, Vorlage Realisierungskredit, Urnenabstimmung
2018	Bauprojekt
2019	Ausschreibung Baumeisterarbeiten
2020-21	Ausführungsplanung, Bauzeit, Eröffnung

Aus den Agglomerationsprogrammen der ersten und zweiten Generation stehen total 3 Mio. CHF Bundesbeiträge für die Anbindung von SüdWest an den Bahnhof Hammer und die Reduktion der Trennwirkung zur Innenstadt zur Verfügung. Die Grundeigentümerschaft leistet einen freiwilligen Beitrag über 2,5 Mio. CHF.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
400	500	250	7'200	6'600	0	0	14'950

6150.6340.013 Beiträge (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	0	-1'250	-1'250	-3'000	0	-5'500

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5010.058	Unterführungen Stadt; Instandstellungen, Abbrüche	B

Beschreibung

Die Handelshof-Unterführung soll allenfalls aufgehoben/abgebrochen werden. Ab 2017 werden weitere Möglichkeiten und Alternativen geprüft, frühestens ab ca. 2017 können die Ausführung der Arbeiten begonnen werden.

Die Bifangunterführung gehört grösstenteils dem Kanton. Die Sanierungsarbeiten werden daher gemeinsam vorgenommen.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	100	100	0	0	0	0	200

Nummer	Titel	Kategorie
7691.5040.002	Erneuerbare Energien für stadteigene Liegenschaften	B

Beschreibung
<p>Die Ziele der Energieplanung der Stadt Olten sehen vor, dass die städtischen Liegenschaften bis ca. 2020 zu 50%, bis 2035 zu 75% mit erneuerbaren Energien oder Abwärme beheizt (inkl. Warmwasser) werden. Diese Zielsetzung baut auf der Gebäudestrategie der Stadt Olten von 2008 auf und ist sehr ambitionös.</p> <p>Die Energieplanung wird nach einer Verabschiedung durch die Arbeitsgruppe ein Vernehmlassungsverfahren durchlaufen und muss vom Stadtrat diskutiert und verabschiedet werden. Die definitive Form ist noch ungewiss (insbesondere, weil auch die Aare Energie AG als Energieversorgungsunternehmen stark an der Umsetzung der Energieplanung beteiligt sein wird und die internen Diskussionen noch weiter führen muss). Damit der ambitionöse Zeitplan bis 2020, resp. 2035, eingehalten werden kann, sind entsprechende Beträge im Finanzplan 2016 - 2022 vorzusehen.</p> <p>Im Jahr 2015 konnte mit der sbo ein Energie-Contracting-Vertrag (Wärmeverbund Bornfeld / erneuerbare Energien) für die Stadthalle abgeschlossen werden.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	100	700	700	0	0	1'500

Nummer	Titel	Kategorie
7900.5010.001	Innenstadt, weitere Umsetzung	B

Beschreibung

Der erste Baustein „Neue Kirchgasse“ aus der Strategie Innenstadt und die Begegnungszone Innenstadt wurden im Juli 2013 in Betrieb genommen. Die Sanierung der Solothurnerstrasse im Abschnitt Ziegelackerstrasse wurde 2015-2016 in zwei Jahrestanchen realisiert. Weiterhin sanierungsbedürftig sind die Konradstrasse, der Munzingerplatz, die Baslerstrasse zwischen Konradstrasse und Ring, die Mühlegasse und gelegentlich auch die südliche Dornacherstrasse.

Das abschnittsweise Vorgehen richtet sich weiter nach den konkreten Handlungsbedarfen und der Koordination mit übrigen Vorhaben, bspw. von Privaten. Die planerischen Vorleistungen werden aus vorliegendem Kredit finanziert, die schrittweise Realisation aus den separaten Unterhaltskrediten des Leitungs- und Strassenbaus.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	0	0	0	0	0	0	50

Nummer	Titel	Kategorie
7900.5010.003	Knoten Aarauerstrasse – Von Roll-Strasse (Planung und Ausführung)	B

Beschreibung
<p>Am Knoten Aarauerstrasse – von Roll-Strasse bestehen grossflächige Verkehrsführungen für den Motorisierten Individualverkehr (MIV). Die Vortrittsverhältnisse für den MIV und die Querungsverhältnisse für den Langsamverkehr sind unklar. Nach Erstellung des Entréeplatzes zur FHNW und des Aareparks soll der Knoten zur Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit und Verkehrssicherheit umgestaltet werden. Das Projekt ist nahtlos in die laufende Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzeptes für das Strassengeviert nördlich und in Zusammenhang mit dem Projekt Sälipark 2020 integriert.</p> <p>Die Umgestaltung des Knotens Aarauerstrasse – Von Roll-Strasse wird im Rahmen des Agglomerationsprogrammes 1. Generation vom Bund mit 120'000.-- CHF unterstützt.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
290	0	0	0	0	0	0	290

7900.6340.003 Beiträge (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	-120	0	0	0	0	0	-120

Nummer	Titel	Kategorie
7900.5290.002	Räumliche Entwicklungsstrategie	B

Beschreibung

In parlamentarischen Vorstössen wurde verschiedentlich ein Bedarf nach Masterplanungen für die konsequentere Lenkung und Koordination der räumlichen Stadtentwicklung thematisiert. Dem Anliegen kann im Zuge der nächsten Ortsplanung nachgekommen werden.

Der Auftrag und die Anforderungen der Ortsplanung sind in Kapitel 2.2 des Planungs- und Baugesetzes stipuliert. Inhaltlich und im Ablauf sind zwei Hauptphasen zu unterscheiden: 1. Die Erarbeitung des kommunalen Richtplanes inklusive Mitwirkung der Bevölkerung. 2. Die darauf aufbauende Überarbeitung der Nutzungspläne (separates Kto. 7900.5290.009 Nutzungsplanrevision).

Die Ortsplanung ist nach Gesetz alle 10 Jahre zu überprüfen und wenn nötig anzupassen. Der gültige Zonenplan wurde 2008 in Kraft gesetzt. Inhaltliche Anstösse zur Überprüfung der Ortsplanung bilden das revidierte Raumplanungsgesetz des Bundes (Innenentwicklung), die Anpassung des Zonenreglementes an die im Jahr 2008 revidierte kantonale Bauverordnung, womit die Gemeinden zur Überarbeitung der Zonenvorschriften beauftragt wurden. Die Überarbeitung des kantonalen Richtplans und die Schaffung des Planungsausgleichsgesetzes als weitere, zentrale Grundlagen sind laufend.

Der Kredit dient für die Erarbeitung der räumlichen Grundlagen (Analyse, Stadtentwicklung, Städtebau, Freiraumkonzept) und des kommunalen Richtplanes inklusive Mitwirkung der Bevölkerung (Teil 1 der Ortsplanung).

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	200	150	0	0	0	0	400

Nummer	Titel	Kategorie
7900.5290.004	Gestaltungskommission und Gebietsmanagement OSW	B

Beschreibung
<p>Das Entwicklungsgebiet Olten SüdWest bietet Raum für eine Quartierbevölkerung von 4'000-5'000 Bewohnerinnen und Bewohner und 1'000-1'500 Arbeitsplätze. Eine gute Durchmischung, Etappierung, Erschliessung und die Qualität der Bebauung und Freiräume stellen hohe Anforderungen an das Gebietsmanagement und die Zusammenarbeit mit der Grundeigentümerschaft.</p> <p>Der Kredit wurde für die Entschädigung der Mitglieder der Gestaltungskommission Olten SüdWest sowie für das Gebietsmanagement in den Bereichen Städtebau, öffentlicher Raum, Mobilität, Nutzungsentwicklung, Ökonomie, Quartierinfrastrukturen und Kommunikation geschaffen.</p> <p>Das erste Baufeld mit 420 Wohnungen wurde ab Herbst 2015 bezogen und sehr gut auf dem Wohnungsmarkt angenommen. Nun gilt es, die Erfahrungen aus der ersten Etappe zu nutzen und die Rahmenbedingungen für die folgenden Etappen optimal zu gestalten. Der Stadtrat hat eine entsprechende kooperative Studie lanciert.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
100	0	0	0	0	0	0	100

Nummer	Titel	Kategorie
7900.5290.005	Verkehrsmanagement Führungsinstrumente	B

Beschreibung

Das Hauptstrassennetz in der Stadt und Region Olten wird zunehmend an den Kapazitätsgrenzen betrieben, es kommt zu weiträumigen Überlastungen auch nach Eröffnung der Entlastungsstrasse ERO. Der gültige Zonenplan und die laufenden Arealentwicklungen bringen der Stadt ein nachhaltiges, starkes Wachstum der Wohnbevölkerung und Arbeitsplätze. Dieses zieht eine voraussichtliche Zunahme der zurückgelegten Wege im Stadtgebiet um 20 - 25% bis ins Jahr 2030 nach sich. Bei einer Trendentwicklung im Mobilitätsverhalten droht ein Kollaps des Stadtverkehrs, allem voran an den neuralgischen Punkten Postplatz, Sälikreisel, Bahnhofplatz.

Vor diesem Hintergrund sind Stadt und Kanton seit 2014 an der Erarbeitung eines „Mobilitätsplans Olten“ für die ganzheitliche Optimierung des Stadtverkehrs. Die erste Projektphase wurde mit Bericht vom Dezember 2015 vom Stadtrat verabschiedet. Das darauf basierende Projekt Sälipark 2020 dient als Pilot.

Im 2016 werden zurzeit die Teilprojekte auf der Umsetzungsebene erarbeitet: Ein Parkierungskonzept, ein erster Ausbauschnitt im öffentlichen Verkehr, ein Konzept Velo- und Fussverkehr und das Controlling. Der Stadtrat wird den Synthesebericht im Frühling 2017 beraten.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	0	0	0	0	0	0	50

Nummer	Titel	Kategorie
7900.5290.008	Entwicklung Schützenmatte	B

Beschreibung
<p>Das Areal Schützenmatte ein für die Gesamtstadt wichtiges Potential als Raum für Begegnung, Freizeit, Erholung und Kultur. Die Stadt verfügt über öffentliche Bauzonen und arrondierte Liegenschaften. Die allmendartige „grüne Oase“ ist immanenter Teil des Zentrums Innenstadt und zugleich Bindeglied zu den wachsenden Wohnquartieren im Südwesten der Stadt. Im Rahmen einer schrittweisen Gesamtentwicklung könnten die bauliche Ausnützung und die Nutzung des öffentlichen Raums gleichermaßen erhöht werden.</p> <p>Eine mögliche Entwicklung aus öffentlicher, kooperativer oder auch privater Hand (bspw. ein Investorenwettbewerb) setzt in jedem Fall verbindliche Planungsgrundlagen voraus (Richtplan, Gestaltungsplan) – gerade auch als Vorstufe für einen Investorenwettbewerb. Die Nutzungsentwicklung muss zudem breit abgestützt werden.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
100	200	100	0	0	0	0	400

Nummer	Titel	Kategorie
7900.5290.009	Nutzungsplanrevision	B

Beschreibung

Der Auftrag und die Anforderungen der Ortsplanung sind in Kapitel 2.2 des Planungs- und Baugesetzes stipuliert. Inhaltlich und im Ablauf sind zwei Hauptphasen zu unterscheiden: 1. Die Erarbeitung des kommunalen Richtplanes inklusive Mitwirkung der Bevölkerung (separates Kto. 7900.5290.002 Nutzungsplanrevision), 2. Die darauf aufbauende Überarbeitung der Nutzungspläne (vorliegendes Konto).

Die Ortsplanung ist nach Gesetz alle 10 Jahre zu überprüfen und wenn nötig anzupassen. Der gültige Zonenplan wurde 2008 in Kraft gesetzt. Inhaltliche Anstösse zur Überprüfung der Ortsplanung bilden das revidierte Raumplanungsgesetz des Bundes (Innenentwicklung), die Anpassung des Zonenreglementes an die im Jahr 2008 revidierte kantonale Bauverordnung, womit die Gemeinden zur Überarbeitung der Zonenvorschriften beauftragt wurden. Die Überarbeitung des kantonalen Richtplans und die Schaffung des Planungsausgleichsgesetzes als weitere, zentrale Grundlagen sind laufend.

Im Unterschied zum behördenverbindlichen kommunalen Richtplan (Teil 1 der Ortsplanung) sind die Nutzungspläne und -vorschriften grundeigentümerverbindlich. Gegenstand von Teil 2 der Ortsplanung sind die Überarbeitung des Zonenreglements, des Zonenplans, Erschliessungsplans, Strassenkategorienplans, Lärmempfindlichkeitsstufenplans, die Aktualisierung oder Überarbeitung aller bestehenden Gestaltungspläne und Sonderbauvorschriften und die Koordination von Sondernutzungsplanungen für Schlüsselareale oder neue Entwicklungsgebiete. Die künftigen Nutzungspläne müssen digitalisiert werden.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	0	200	200	0	0	400

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5010.044	Umgestaltungsmassnahmen (UM), begleitend zur ERO	B

Beschreibung
<p>Im Rahmen der geplanten Umgestaltungsmassnahmen auf der Kantonsstrasse H5 (Achse Hammermühle bis Amthausquai) werden auch städtische Anlageteile, das heisst kommunale Anschlussbereiche im Innenstadt-Perimeter und Schöngrund-Quartier berührt. Die nötigen Anpassungen betreffen Strassen, Buswartekabinen, Gehbereiche und verkehrslenkende bauliche oder gestalterische Massnahmen.</p> <p>Die Realisation der Umgestaltungsmassnahmen erfolgt in den Jahren 2014-2018. Für die Umsetzung ist der Kanton zuständig, die Finanzierung erfolgt im Rahmen des ERO-Kredits. Die kommunalen Anschlussbauten und ihre Finanzierung sind Sache der Stadt Olten. Das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Umgestaltungsmassnahmen wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr definiert.</p> <p>Kredit genehmigt Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2013</p> <p style="text-align: right;">Fr. 400'000</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	50	0	0	0	0	0	100

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5010.DIV	Erschliessung Strasse (inkl. Beiträge Grundeigentümer): Neubaugebiete Sälistrasse West und Ost, Kleinholz, Bornfeld	B
7201.5032.105	Erschliessung Kanalisation (inkl. Beiträge Grundeigentümer): Neubaugebiete Sälistrasse West und Ost, Kleinholz, Bornfeld	E

Beschreibung
<p>Die Gestaltungs- und Erschliessungspläne mit entsprechenden Sonderbauvorschriften wurden in vielen Neubaugebieten genehmigt.</p> <p>Um Bauherrschaften gewinnen zu können, ist es wichtig, möglichst rasche Bewilligungsverfahren zu garantieren. Dazu gehört aber auch die rechtzeitige Bereitstellung der Groberschliessung. Um die Realisierung von attraktivem Wohnraum zu beschleunigen ist es daher sinnvoll, wenn die Kosten für die Erschliessung (Strassen und Kanalisationen) von der Stadt bevorschusst oder im Perimeterverfahren bereitgestellt werden. Die sbo haben bereits signalisiert, dass sie ihrerseits einer solchen Finanzierung im Bereich Gas, Wasser, Strom und Beleuchtung zustimmen. Die Modalitäten über die Rückzahlungen von Seiten der Grundeigentümerin bzw. der Bauherrschaften müssen in einem entsprechenden Vertrag oder im Perimeterverfahren vereinbart werden.</p> <p>Die Kosten für die spätere Feinerschliessung fallen ebenso für die Grundeigentümerin an. Zurzeit lässt sich noch keine definitive Einschätzung machen. Die hier aufgeführten Werte sind eine grobe Kostenschätzung. Die Neubaugebiete (ohne Olten Südwest) wurden zusammengefasst, weil Verschiebungen von Seiten der Grundeigentümer und Investoren vorkommen können.</p> <p>2017: Im Neubaugebiet Kleinholz werden weitere Erschliessungsstrassen-Teilstücke mit den notwendigen Werkleitungen fertiggestellt. Im Gebiet Säliwald sind die Kosten für die juristische Begleitung des Perimeterverfahrens enthalten. Die Erschliessung Bornfeld ist abgeschlossen.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)								
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
Strasse	300	500	-500	200	50	100	100	750
Kanalisation	130	300	-500	170	100	100	-300	0

Nummer	Titel	Kategorie
6150.5010.008	Erschliessung Strasse (inkl. Beiträge Grundeigentümer): Olten SüdWest	B
7201.5032.104	Erschliessung Kanalisation (inkl. Beiträge Grundeigentümer): Olten SüdWest	E

Beschreibung
<p>Die Planungsarbeiten im Gebiet Olten Südwest sind in einem weit fortgeschrittenen Stadium.</p> <p>Die Erschliessungsarbeiten sind mit der ersten Stichstrasse ab Rötzmattweg und rund um das Baufeld B4 erstellt.</p> <p>Die Stadt hat einen Teil der Kosten zu bevorschusst, die Grundeigentümerin erstattete 2016 diese Kosten der Etappe B4 nach Bauabrechnung zurück.</p> <p>Die Bewilligung dieser Kredite hat das Gemeindeparlament bereits vorgenommen.</p> <p>Der Bezug der ersten Wohnungen im Baufeld B4 erfolgte auf den 1. Oktober 2015.</p> <p>Für 2017 sind die Deckbelagsarbeiten rund um B4 vorgesehen.</p> <p>Weitere Erschliessungsarbeiten sind ab ca. 2020 vorgesehen.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)								
	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
Strasse	145	0	50	155	-250	0	0	100
Kanalisation	0	0	50	500	-300	0	0	250

Nummer	Titel	Kategorie
6130.5610.DIV	Agglomerationsprogramm Langsamverkehr / Beitrag an Kanton	C

Beschreibung
<p>Im Rahmen des Agglomerationsprogramms AareLand , 1. Generation, hat der Kanton Solothurn für die Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehr an Verkehrsknoten sowie für die Ergänzung und Umsetzung des Kantonalen Radroutennetzes Bauprojekte erstellt.</p> <p>2017/2018: Im Jahr 2014 begann der Kanton Solothurn Arbeiten im Bereich der Gösgerstrasse (ab Industriestrasse bei Altola bis Fussweg Gösgerstrasse der Stadt Olten), welche nun weiter umgesetzt werden. Die Stadt Olten hat hierzu ihren Beitrag zu leisten.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
85	185	138	0	0	0	0	408

Nummer	Titel	Kategorie
6130.5610.DIV	Beiträge an Kanton	C

Beschreibung
<p>Der Kanton Solothurn saniert diverse Strassen, Brücken oder andere Kunstbauten nach Massgabe seiner Planungen und Budgets.</p> <p>In der Planperiode sind folgende Projekte gemeldet worden:</p> <p>6130.5610.006 Beitrag an Kanton: Belagssanierungen 6130.5610.010 Beitrag an Kanton: Ersatz Trimbacherbrücke, Projektierung 6130.5610.011 Beitrag an Kanton: Neue Brücke Rothrist – Olten – Ruttiger, Neubau 6130.5610.012 Beitrag an Kanton: Gösgerstrasse, Bahnhof bis Trimbacherbrücke 6130.5610.017 Beitrag an Kanton: Aarburgerstrasse, Bahnhofplatz bis Gäubahnbrücke 6130.5610.018 Beitrag an Kanton: Aarburgerstrasse, Umgestaltung Radweg und Busspur</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)								
Entspr. Konto	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
6130.5610.006	114	77	0	0	0	0	0	191
6130.5610.010	0	0	0	13	25	200	200	438
6130.5610.011	0	0	0	0	0	0	0	0
6130.5610.012	200	113	0	0	0	0	0	313
6130.5610.017	253	100	86	0	0	0	0	439
6130.5610.018	0	40	202	202	0	0	0	444

Nummer	Titel	Kategorie
7410.5610.001	Dünnern, Gerinnesanierung, Beitrag an Kanton	C

Beschreibung

Das Betongerinne der Dünnern in der Stadt Olten ist in den 80 Jahren seit der Erstellung durch das Wasser angegriffen worden.

Der Kanton saniert daher in Etappen das Dünnerngerinne. Die Stadt Olten hat, wie alle Anrainergemeinden der Dünnern einen Beitrag zu leisten. Dieser beträgt zurzeit 6.2 % der Kosten aller Einwohnergemeinden.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
50	50	0	0	0	0	0	100

Nummer	Titel	Kategorie
7410.5610.002	Hochwasserschutz, Revitalisierungsprojekt Aare	C

Beschreibung
<p>Die kantonalen Fachstellen haben Unterlagen zur „Gefahrenkarte und Massnahmen an der Aare“ erstellt und den Gemeinden 2008 zugestellt. Die Baudirektion hat bezüglich Dünnern und den kleinen Bächen ebenfalls eine Gefahrenkarte mit Massnahmen erstellt.</p> <p>Aus diesen Massnahmenvorschlägen sollen Projekte erarbeitet und ausgeführt werden. Für 2010 war vorgesehen die Priorisierung, die Vorprojekte und eine grobe Kostenzusammenstellung zu erarbeiten.</p> <p>Die Stadt Olten hat in der Aare im Bereich des Siedlungsgebietes alle Bauwerke mittels Taucher untersuchen lassen. Teile dieser Anlagen (Ufermauern, Uferverbauungen) sollen in Etappen in Abständen von ca. 4 Jahren saniert werden.</p> <p>Im Jahr 2012 wurden die gefährdetsten Stellen saniert (1. Priorität).</p> <p>Der Kanton erstellte in Olten im Gebiet Hasli Hochwasserschutzdämme. Die Gemeinden haben daran ihren Beitrag zu leisten.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
55	55	55	55	0	0	0	220

Nummer	Titel	Kategorie
7900.5610.001	Entlastung Region Olten: gesetzlicher Baubeitrag an Kanton	C

Beschreibung

Am 29. Januar 2004 hat das Gemeindeparlament das Verkehrskonzept Olten inkl. Verkehrsmanagement auf den Kantonsstrassen genehmigt. Mit dem Verkehrsmanagementsystem wurde der Verkehr auf dem heutigen Kantonsstrassennetz dosiert und verflüssigt und gleichzeitig der Durchgangsverkehr durch die Innenstadt reduziert. Das Verkehrsmanagementsystem sowie die Umbaumasnahmen nach der Eröffnung sind in die Entlastung der Region Olten integriert.

Auf Grund der damaligen Abstimmungsbotschaft ging man davon aus, dass die Entlastungsstrasse Abschnitt Olten inkl. Verkehrsmanagement gesamthaft Fr. 156 Mio. kostet. Der Beitrag der Stadt Olten wurde mit 29 Mio. Franken veranschlagt.

Auf der Achse Solothurnerstrasse/Ziegelfeldstrasse/Frohburgstrasse wurden die Bauarbeiten für den Umbau des bestehenden Kantonsstrassennetzes (UM) abgeschlossen.

Für 2017 und 2018 sind noch die Umbauarbeiten im Chalchofen und in Wangen vorgesehen. Die Endabrechnung ist in ca. vier Jahren zu erwarten.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	0	-100	0	0	0	-100

Nummer	Titel	Kategorie
7201.5032.DIV	Kanalisationen: Diverse Sanierungen	E

Beschreibung
<p>Die Kanalisationen der Stadt Olten werden kontinuierlich neu erstellt, saniert oder erneuert. Jährlich müssen gut 1'000 m (1 km) der Gesamtlänge von ca. 58.9 km bearbeitet werden. Ein Kilometer erneuerte Leitung kommt auf ca. 2.2 Mio. Franken zu stehen.</p> <p>Die heute überalterte und von den Schäden her bekannte Kanalisationsanlage ist so in ca. 10 Jahren auf einem gewässerschutztechnisch gewünschten Standard (Die Kosten sind in die Gebührenrechnung eingerechnet. Die Spezialfinanzierung ist selbsttragend).</p> <p>Die Sanierungen und Erneuerungen der Kanalisationen sind mit den Arbeiten an den Strassen koordiniert und mit den Städtischen Betrieben abgestimmt.</p>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
2'400	2'400	2'400	2'400	2'400	2'400	2400	16'800

Nummer	Titel	Kategorie
7301.5033.003	Unterirdische Glas- und Blechsammelstellen	E

Beschreibung

In der Hammerallee befindet sich eine gut frequentierte Glas- und Blechsammelstelle in unmittelbarer Nähe zum Einkaufscenter.

Im Jahr 2011 wurde ein Baugesuch ausgearbeitet um die Sammelstelle unterirdisch zu gestalten. Die Ausführung wurde zugunsten einer anderen zurückgestellt.

Die Sammelstelle wird tagsüber durch Einkaufende und abends durch das Gewerbe stark genutzt. Vor allem die Nutzung am Abend führt seit längerem bei den Anwohnern zu Reklamationen wegen Lärmbelästigung. Dies könnte mit dem Einbau der unterirdischen Anlage eliminiert werden. Im Weiteren häufen sich in letzter Zeit die Reparaturen der oberirdischen Container und es wurde begonnen, ausgediente zu «kannibalisieren».

Es müssten in der nächsten Zeit neue oberirdische Container beschafft werden. Aus wirtschaftlicher Sicht macht der Wechsel auf eine unterirdische Anlage mehr Sinn, da die Problematik der Lärmimmission gelöst und auch die Sauberkeit der Anlage erhöht werden könnte. Im Bereich von oberirdischen Anlagen werden wesentlich mehr Abfälle illegal deponiert als bei unterirdischen Anlagen.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	250	0	0	0	0	250

Nummer	Titel	Kategorie
7301.5063.DIV	Kehrlichfahrzeuge Ersatz	E

Beschreibung		
<p>Die Kehrlichfahrzeuge des Werkhofes sind im täglichen Einsatz. Da sie primär im innerstädtischen Betrieb sind, weisen sie zwar nicht die gleiche Anzahl von Kilometerlaufleistungen wie andere Lastfahrzeuge auf, dafür haben sie erhebliche Betriebsstunden. Ersetzt werden sollen die Kehrlichfahrzeuge MAN TGS aus den Jahren 2009 sowie 2013.</p>		
Ermittlung des Investitionsbedarfs		
Investitionsbedarf 2019 (Ersatz für Fahrzeug aus dem Jahr 2009)	Fr.	370'000.00
Investitionsbedarf 2023 (Ersatz für Fahrzeug aus dem Jahr 2013)	Fr.	<u>370'000.00</u>
Total	Fr.	<u>740'000.00</u>

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)							
2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Total
0	0	370	0	0	0	370	740

